Niederschrift

Öffentlicher Teil

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg

SI/WVLQ/10/16

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.11.2016 17:08 bis 19:55 Uhr
Ort, Raum:	Palais Salfeldt, Musikzimmer, Kornmarkt 5/6, 06484 Quedlinburg

Beginn des öffentlichen Teils: 17:08 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:33 Uhr

Anwesend

Ausschussvorsitzender

Herr Ulrich Thomas

Ausschussmitglieder

Frau Sonja Große

Herr Manfred Kaßebaum

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Herr Jörg Pfeifer

Frau Angela Tauwaldt

Herr Hans-Joachim Wagner

Schriftführer

Frau Brigitte Schmidt

Verwaltung

Herr Henning Rode

Herr Bernd Reuschel

Abwesend

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Reinhard Brinksmeier

Entschuldigt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Besichtigung des Veranstaltungszentrums Palais Salfeldt und Vorstellung der Palais Salfeldt Veranstaltungen, Tagungen, Events UG (GF Frau Vester und Frau Hoppe)
- TOP 4 Entscheidungen über Einwendungen zu Niederschriften
- TOP 4.1 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 20.09.2016
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 5.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 5.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5.2.1 Aktueller Sachstand Breitbandausbau in der Welterbestadt Quedlinburg
- TOP 6 Vorlagen
- TOP 6.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: BV-StRQ/059/16

- TOP 6.2 Abrechnung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: IV-StRQ/003/16
- TOP 6.3 Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: BV-StRQ/060/16
- TOP 7 Anträge
- TOP 7.1 WVQL-Antrag von Stadtrat Dr. Mühlhäusler-Bewertung der im Besitz der Stadt befindlichen landwirtschaftlichen Flächen
Vorlage: A-StR/001/16
- TOP 8 Anfragen
- TOP 9 Anregungen
- TOP 10 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 18 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 19 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr StR Thomas, eröffnet sodann förmlich um 17:08 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und Gäste der Freiwilligen Feuerwehr der Welterbestadt Quedlinburg.

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die gegebene Beschlussfähigkeit fest.

Die Beschlussfähigkeit ist durch die Anwesenheit von 7 Mitgliedern gegeben.

Soll: 8 Ist: 7

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge für die Tagesordnung vor. Über die Tagesordnung wird ungeändert endgültig beschlossen.

ungeändert beschlossen

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Mitwirkungsverbot:

zu TOP 3 Besichtigung des Veranstaltungszentrums Palais Salfeldt und Vorstellung der Palais Salfeldt Veranstaltungen, Tagungen, Events UG (GF Frau Vester und Frau Hoppe)

Herr Vorsitzender StR Thomas begrüßt ganz herzlich die Gastgeberinnen des Palais Salfeldt, Frau Vester und Frau Hoppe und bedankt sich bei ihnen für die freundliche Aufnahme.

Im Anschluss führen Frau Vester und Frau Hoppe die Teilnehmer des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses Quedlinburg durch die Räumlichkeiten des Palais Salfeldt.

Beide Frauen betonen, dass sie mit Herz und Seele ihre Arbeit lieben. Zu Beginn der Führung bringen sie einen kleinen historischen Abriss zum Gebäude des Palais Salfeldt.

Sie berichten, dass das Palais Salfeldt als Tagungszentrum ein perfektes Forum für Vorträge, Zuhörer und Gesprächsteilnehmer ist und dass es gelungen ist eine Symbiose aus Barock und Moderne, von persönlicher Atmosphäre und luftiger Architektur, von Leidenschaft und Professionalität zu erzeugen. Die Tagungsräume sind zum größten Teil behindertengerecht zu erreichen. Sie betonen, dass eine moderne technische Ausstattung, ein hochwertiges Catering, ein engagierter Service und eine gekonnt akzentuierende Gestaltung ein Garant für erfolgreiche Tagungen und Veranstaltungen sind.

Weiter informieren Frau Vester und Frau Hoppe, dass im Palais Salfeldt Hochzeiten im feierlichen barocken "Musikzimmer" in elegantem Rahmen und mit bestem Service, auch mit Unterstützung zu Fragen des Catering, der Blumengestaltung, Dekoration bei der Hochzeitsplanung und eines möglichen Rahmenprogramms, durchgeführt werden können.

Sie bekräftigen ihr Ziel, das Palais Salfeldt und die Stadt Quedlinburg unter Kultur- und Qualitätsliebhabern zu einer unverwechselbaren Marke in Deutschland werden zu lassen.

Frau Vester und Frau Hoppe bedanken sich für die Aufmerksamkeit und wünschen allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt.

Herr Vorsitzender StR Thomas bedankt sich bei Frau Vester und Frau Hoppe für ihre interessante Führung und wünscht Ihnen weiterhin viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

zu TOP 4 Entscheidungen über Einwendungen zu Niederschriften

zu TOP 4.1 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 20.09.2016

Es gibt keine Einwendungen und Feststellungen zur Niederschrift.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Mitwirkungsverbot: 0

Somit gilt die Niederschrift als bestätigt.

zu TOP 5 Bericht der Verwaltung

zu TOP 5.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Herr Rode informiert, dass zur Ausführung der gefassten Beschlüsse kein neuer Sachstand vorliegt. Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht. Es wurden in der Zeit vom 11.10.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 5.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Herr Rode gibt in Rückblick auf die letzte Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusssitzung zur Nachfrage aus den Ortschaften Stadt Gernrode und Bad

Suderode hinsichtlich von Baumaßnahmen an Straßen und Radwegen, erweitert auf allgemeine Baumaßnahmen, folgende Auskünfte. Herr Rode setzte sich mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Abteilung West, speziell mit Herrn Hörold in Kontakt. Die von ihm geschickte E-Mail reicht Herr Rode an die Ausschussmitglieder zur Kenntnisnahme herum. Nähere Erläuterungen von Herrn Rode hierzu besagen, zum ersten Spiegelstrich der L 66, Ortsumfahrung Quedlinburg, südlich von Quarmbeck, ist die geplante Fertigstellung 2017. Herr Hörold rechnet mit der allerspätesten Eröffnung im Juli 2017, eventuell sogar schon früher. Ein Großteil der Baumaßnahmen wird bereits in diesem Jahr abgeschlossen. Der zweite Spiegelstrich die L 242 Quedlinburg – Gernrode, ist die Strecke am Lethurm, die begradigt werden soll. Sie hat als 2. Bauabschnitt die Bauvoraussicht im Februar 2020. Zur L 241 Richtung Bad Suderode, zur Suderöder Straße, die parallel zur Harzbahnstrecke, unterhalb des Schulzentrums verläuft, bat Herr Rode um Auskunft bezüglich des Entstehens eines Radweges. Herr Hörold bestätigte diese Frage von Herrn Rode mit einer Bauvoraussicht zum Jahr 2020. Die Planung aus 2004 muss aktualisiert werden.

Für die Maßnahme Radweg Quedlinburg bis K 1-1322, von Quedlinburg in Richtung Halberstadt die Verlängerung bis hinter Münchenhof, Anfang Ortsumgehung Halberstadt, Harsleben ist Baumaßnahme Beginn ab 2020 möglich.

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt die Frage nach Diskussionsbedarf.

Herr Vorsitzender StR Thomas hebt das große öffentliche Interesse am Bau des Fahrradweges Richtung Münchenhof hervor, da an den Wochenenden dorthin keine Busse fahren. Seit über sechs Jahren befasst sich **Herr Vorsitzender StR Thomas** mit diesem Thema und findet es ernüchternd, wenn erst 2020 mit der Baumaßnahme begonnen werden soll. Er schlägt aus diesem Grund vor, im nächsten Jahr einen Vertreter der Landesstraßenbaubehörde in eine Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusssitzung einzuladen, damit er über mögliche Straßenbaumaßnahmen, inklusive zu Fahrradwegen berichten und eine entsprechende Schwerpunktsetzung vornehmen kann. **Herr Vorsitzender StR Thomas** wird zu dieser Angelegenheit Kontakt mit Herrn Hörold aufnehmen.

Herr Vorsitzender StR Thomas äußert sich positiv zum Lückenschluss, der durch die Baumaßnahme an der L 66, zum Anlegen einer Radwegstrecke von Quarmbeck nach Bad Suderode realisiert wird. Weiterhin erinnert er daran, dass dies für die Welterbestadt Quedlinburg zum Thema „Fahrradfreundliche Stadt“ nur ein Anfang sein kann.

Er betont, dass nicht nur die Fernradtouristen, sondern auch die Quedlinburger gute Fahrradwege in der näheren Umgebung der Welterbestadt Quedlinburg benötigen. Weiter führt er aus, dass es wichtig ist zum Thema Winterdienst zu wissen, wann welche Straßen (kommunale Straßen und Landesstraßen) geräumt werden. **Herr Vorsitzender StR Thomas** fragt bei den Ausschussmitgliedern, zum Interesse, einen Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss demnächst in der Straßenmeisterei Gernrode durchzuführen, nach. Das stößt bei den Ausschussmitgliedern auf positive Zustimmung.

Herr Rode verweist auf die Unterstützungsaktion aus dem Büro des Oberbürgermeisters und dem Büro der Wirtschaftsförderung zur Aktion Lichtereinkauf von der Werbegemeinschaft Steinbrücke, die an den Oberbürgermeister mit der Bitte herangetreten ist, dass die Stadtverwaltung Quedlinburg ein Schreiben verfasst und dies an die Händler der Innenstadt sendet, um diese Aktion zu unterstützen. **Herr Rode** informiert weiter über die Fortschritte bei der Harzer Uhrenfabrik in der Stadt Gernrode. Der Rundgang durchs Fabrikgelände ist bereits eröffnet und die Gaststätte wird am 26. November 2016 eröffnen. Als Nächstes berichtet er über die Willkommensagentur, die ein Projekt bzw. eine Einrichtung des Landkreises Harz ist. Der Landkreis Harz bemüht sich im Sinne der Wirtschaftsförderung, bei der die Willkommensagentur im Bereich Strategie und Entwicklung angegliedert ist, Fachkräfte in die Region zu holen und ihnen die Eingliederung zu erleichtern. In der Stadt Halberstadt gibt es bereits einen Neubürgerstammtisch. Dadurch angeregt gibt es die Idee, einen Neubürgerstammtisch auch in der Welterbestadt Quedlinburg durchzuführen. Am 2.

Dezember 2016 um 17 Uhr findet im Restaurant Markt 7 der 1. Neubürgerstammtisch statt. Es sind sechs Anmeldungen bereits vorhanden.

Anhand der SALEG-Studie, die der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg engagiert mit begleitet hat, wird Herr Rode regelmäßig im Ausschuss die Möglichkeit nutzen, über die Fortschritte wie zum Beispiel zum Aufstellungsbeschluss B-Plan für Quarmbeck zur Erschließung und Förderung von Gewerbeflächen zu berichten.

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt fest, dass der zweite Teilabschnitt der L 66 fast fertig ist und verweist noch einmal darauf, dass im letzten Stadtrat der B-Plan beschlossen wurde.

Wichtig ist jetzt, betont er, was unter der Erde passiert, besonders betrifft das die Behördengänge hinsichtlich der Tiefbauarbeiten zu den Versorgungsleitungen. Er bittet Herrn Rode den Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss in den nächsten Sitzungen über den aktuellen Stand zu informieren. **Herr Vorsitzender StR Thomas** schlägt vor, da Quarmbeck ein zentraler Punkt ist, der alle bewegt, die Erschließung und Förderung von Gewerbeflächen in Quarmbeck als ständigen Tagungsordnungspunkt mit aufzunehmen.

Herr StR Wagner berichtet, in der letzten Mitgliederversammlung des Gewerbevereins in Bad Suderode wurde erwähnt, dass im nächsten Jahr grundhaft mit dem Straßenausbau in Friedrichsbrunn begonnen werden soll und die Umleitung dann über Bad Suderode führen wird. Vor Kurzem wurde erst die Brinkstraße erneuert und ein ständiges Befahren durch große Fahrzeuge (Lastkraftwagen) wäre für die Straße schädlich.

Herr StR Wagner fragt nach einer Wiedereinführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h ab Ortseingang Friedrichsbrunn zur Minimierung von Schäden auf den Bad Suderoder Straßen, die als Umleitungsstrecken dann dienen werden.

Herr Vorsitzender StR Thomas informiert, dass die anordnende Behörde dafür der Landkreis Harz ist. Er bittet Herr Rode den Sachverhalt an den Oberbürgermeister zu übermitteln, dass er sich mit der Bitte an den Landkreis Harz wendet, um die 30 km/h Regelung überprüfen zu lassen und eine Lösung herbeizuführen. Unabhängig davon sollte auch gegebenenfalls der entstehende Verkehr, der von Thale kommt, überprüft werden. **Herr Vorsitzender StR Thomas** stellt fest, dass die Straße in Friedrichsbrunn eine Kreisstraße ist und demzufolge der Bauherr der Landkreis Harz ist.

Herr StR Wagner erläutert näher entsprechend der Aussagen, dass die Kurvenradien von Thale nach Friedrichsbrunn sehr eng sind und dass die Lastkraftwagen dadurch Probleme haben werden.

Herr Vorsitzender StR Thomas schlägt vor, dass Herr Rode dem Oberbürgermeister diesen Sachverhalt anträgt und in der nächsten Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusssitzung über die Ergebnisse informiert.

Herr StR Dr. Mühlhäusler erinnert noch einmal an seine, bereits vor einiger Zeit, formulierten Bitte, dass die Zebrastreifen an der richtigen Stelle angebracht werden. In Bad Suderode sollte ein Übergang über die Straße ganz in der Nähe zur Fleischerei Münch im Interesse eines sicheren Überweges für die älteren Bürger geschaffen werden. Der Zebrastreifen, der sich weiter unten in der Marktstraße befindet, wird wenig frequentiert. Ein zweiter Zebrastreifen müsste vom Kurpark Richtung Paracelsusstraße eingerichtet werden, schlägt **Herr StR Dr. Mühlhäusler** vor.

Herr Vorsitzender StR Thomas weist darauf hin, dass es strenge Vorschriften für das Anlegen eines Zebrastreifens gibt und die Auflagen dafür sehr hoch sind.

Herr Vorsitzende StR Thomas bekräftigt, dass es sinnvoll ist, sich für die 30 km/h Begrenzung einzusetzen. Im Zweifelsfall sollte mit dem Investor (Liegenschaft des ehemaligen Kurzentrums), der auch anwesend war, Kontakt aufgenommen werden, um für eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit einzustehen.

Herr Vorsitzender StR Thomas informiert sich bei den Ausschussmitgliedern zu weiteren Fragen zum Bericht, zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten.
Das ist nicht der Fall.

zu TOP 5.2.1 Aktueller Sachstand Breitbandausbau in der Welterbestadt Quedlinburg

Herr Rode berichtet, dass es zum Breitbandausbau einen Pressetermin am 21. November 2016 hinter der Bäckerei Gelbke geben wird, zu dem der „Rote Knopf“ gedrückt wird. **Herr Rode** hat für alle Ausschussmitglieder ein Infoblatt zum Termin ausgedruckt. Er betont, dass am 5. Dezember 2016 der Bereich Bornholzweg, Westerhäuser Straße an das Netz angeschlossen wird. Andere Bereiche der Stadt sind bereits ab 14. November 2016 am Netz. Er verweist darauf, dass sich der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg für eine substantielle Verbesserung durch Unterschriftenaktionen mit Unterstützung der Bevölkerung, teils von der Wirtschaftsförderung initiiert, eingesetzt hat, damit dieser Bereich mit hinzugenommen wurde. Das ist als ein Erfolg des Ausschusses zu werten. **Herr Rode** informiert, dass es eine Pressemitteilung von der Telekom dazu geben wird, die er dann allen Ausschussmitgliedern zukommen lassen wird.

Zum Parallelthema geförderter Breitbandausbau, dass die Gewerbegebiete und die Ortschaft Stadt Gernode betrifft, wird der Landkreis Harz zu einer Arbeitsbesprechung am 7. Dezember 2016 einladen. In der nächsten Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusssitzung wird Herr Rode dazu Näheres berichten.

Herr Vorsitzender StR Thomas greift das Thema von Herrn Rode auf und wirbt für die Teilnahme am Pressetermin. Zur Gersdorfer Burg und dem Bereich unter der Altenburg hat Herr Vorsitzende StR Thomas Kontakt mit dem Landkreis Harz aufgenommen, mit dem Ergebnis, dass die Möglichkeit besteht, solche „Insellösungen“ bis zu 100 Prozent zu fördern. Er bittet die Ausschussmitglieder über eventuelle technische Lösungen nachzudenken und weist auf den Freifunkverein hin, der sehr agil ist. Bezüglich Richtfunk sollte zu Herrn Warnecke Kontakt hergestellt werden, um auch eine entsprechende Preisvorstellung zu erhalten.

Herr Vorsitzender StR Thomas schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt Breitbandausbau nicht mehr ständig in den Tagesordnungen der zukünftigen Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusssitzungen enthalten sein muss, sondern nur noch im Bedarfsfall. Die Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschussmitglieder geben dazu ihr Einverständnis.

Herr StR Pfeifer gibt den Hinweis, dass das Gewerbegebiet Quarmbeck und der Bereich der Fahrradwege in den nächsten Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusssitzungen auf der Tagesordnung stehen sollten.

Herr Vorsitzender StR Thomas empfiehlt diese beiden Anliegen unter dem Tagessordnungspunkt -Entwicklung der Infrastruktur- für die nächsten Sitzungen aufzunehmen.

zu TOP 6 Vorlagen

zu TOP 6.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: BV-StRQ/059/16

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt den Tagesordnungspunkt vor und begrüßt hierzu Frau Frommert, Fachbereichsleiterin des Fachbereiches 1, Finanzen und Bildung der Stadtverwaltung Quedlinburg, die Einführungen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 geben wird.

Niederschrift ÖT

SI/WVLQ/10/16

Frau Frommert stellt an Hand einer Power Point Präsentation die wichtigsten Eckdaten des Haushaltes 2017 vor. Sie weist für 2017 auf eine besondere Situation hin, dass eine vierte Änderung des Finanzausgleichsgesetzes zu erwarten ist, zu der noch keine aktuelle Beschlusslage vorliegt. Es gibt vorliegende Berechnungen, die von einer erheblich verbesserten Finanzstruktur im nächsten und in den folgenden Jahren ausgehen. Diese Daten dürfen aber nicht als basierte Grundlage für die Haushaltsplanung verwendet werden, deshalb wurden in diesem Jahr zwei Varianten für den Ergebnisplan vorgestellt. Zum einen die Variante FAG (Finanzausgleichsgesetz) alt. Hier wird noch ein Defizit in Höhe von 2,4 Millionen Euro ausgewiesen. Und die Variante Modellrechnung FAG neu, die einen Ausgleich des Ergebnisplanes 2017 ausweisen kann. Der Ergebnisplan ist in einer Gesamtübersicht dargestellt. Insgesamt sind Erträge im Haushaltsjahr 2017 von 42,7 Millionen Euro im Haushaltsplan abgebildet und dazu die Aufwendungen in zirka gleicher Höhe. Die Gesamterträge sind in einer Übersicht im Vergleich zum Jahr 2016 zu sehen. Insgesamt sind für 2017 Mehreinnahmen in Höhe von zirka 490 Tausend Euro zu verzeichnen. Bei den Steuern und den steuerähnlichen Abgaben gibt es eine Erhöhung von 415 Tausend Euro. In diesem Jahr sind deutlich die Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung festzustellen. Durch die Erhebungen der Hebesätze im Jahr 2016 sind mit bedeutend mehr Steuereinnahmen bei Realsteuern zu rechnen. Weiter ist enthalten die Zuweisung aus dem Gemeindefinanzreformgesetz, das heißt, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und an der Umsatzsteuer, die mit einer kleinen Erhöhung einhergehen. Desweiteren sind allgemein kommunale Zuwendungen enthalten, dazu gehören die Zuweisungen vom Land, die Schlüsselzuweisung aus dem FAG. Die Modellrechnung spricht derzeit von 9,8 Millionen Euro, das sind mit den 2,5 Millionen Euro mehr als im Jahr 2016. Es wird mit einer Auftragskostenerstattung von zirka 1,6 Millionen Euro gerechnet, das sind zirka 186 Tausend Euro mehr als 2016. Hier mit enthalten sind die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land, die Fördermittel für den städtebaulichen Denkmalschutz in Höhe von 1,7 Millionen Euro und die Zuweisung für Stadtbau Ost in Höhe von 1,4 Millionen Euro und Rückbau Quarmbeck in Höhe von 160 Tausend Euro. Zum städtebaulichen Denkmalschutz wurden nur die Programmscheiben veranschlagt, bei denen aktuell die Bewilligung bereits vorliegt. Weiter enthalten sind die Zuweisungen für die Kindertagesstätten Betreiber mit 2,2 Millionen Euro. Eine leichte Erhöhung ist dort zu verzeichnen. Noch zu berücksichtigen sind dazu die aktuellen Auswirkungen aus dem neuen Kinderförderungsgesetz (KiFöG). Hierzu liegen noch keine aktuellen Zahlen vor. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz Mittel (DSD), ein sehr wichtiger Partner für die Welterbestadt Quedlinburg mit 180 Tausend Euro Eigenmittel, die eingesetzt werden, um die Städtebaufördermittel zu finanzieren. Bei den Transfair-Erträgen ist ein starker Rückgang zu verzeichnen. Dies begründet sich durch weggefallene Fördermittel, Programme, die nicht mehr bedient werden und das Teilentschuldungsprogramm Stark II läuft für die Welterbestadt Quedlinburg aus. Die öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2016, ebenso die Kostenerstattung und die Kostenumlagen. Die sonstigen ordentlichen Erträge verzeichnen einen Rückgang von 490 Tausend Euro, einmal die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Buß- und Verwargelder und die Konzessionsabgaben, die sich um zirka 100 Tausend Euro im Vergleich zu Vorjahr verringern, wobei hier die Einwohnerzahl maßgeblich ist. Die Finanzerträge, machen nur noch 349700 Euro im Jahr aus. Bei den sonstigen Finanzerträgen sind die Gewinnbeteiligungen aus den städtischen Unternehmen veranschlagt. 2017 gibt es nur noch die Gewinnausschüttung der Bäder GmbH in Höhe von 140 Tausend Euro und die Gewinnausschüttung der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG) mit 60 Tausend Euro. Das macht insgesamt die ordentlichen Erträge von zirka 270,6 Millionen Euro aus, mit einer Mehreinnahme von 490 Tausend Euro.

Dem gegenüber stehen die Aufwendungen mit den Personalaufwendungen in Höhe von 15,3 Millionen Euro, das sind 344 Tausend Euro mehr als im Jahr 2016. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die rückläufig sind im Vergleich zum Jahr 2016. Es wurden dazu zwei Millionen Euro im Ergebnisplan veranschlagt. Auf Grund der neuesten Planungen wird jetzt grundsätzlich von Investitionen gesprochen. Es ist vorgesehen die Kindertagesstätte in der Süderstadt und die Kindertagesstätte „Harzzwerge“ in Bad Suderode zu sanieren. Für beide Einrichtungen sind die Förderanträge bei der Investitionsbank gestellt. Diese Maßnahmen sind in

Niederschrift ÖT

SI/WVLQ/10/16

der vorläufigen Haushaltsführung durchzuführen und es handelt sich hierbei um 100 prozentige Finanzierungen. Weiterhin sind bei Sach- und Dienstleistungen die Bewirtschaftungskosten, die bei 2,1 Millionen Euro liegen, enthalten. Das betrifft Grundstücke und bauliche Anlagen mit der Unterhaltung des beweglichen Vermögens mit 240 Tausend Euro und die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens mit 928 Tausend Euro. Unverändert sind die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing. Die Transferaufwendungen sind mit 13,8 Millionen Euro veranschlagt. Das sind Leistungen die an Dritte weitergegeben werden ohne eine Gegenleistung. Die Zinsen und ordentlichen Aufwendungen betragen in diesem Jahr 812 Tausend Euro. Die Zinsentwicklung ist auf einem relativ gleichbleibenden Niveau mit 812 Tausend Euro in den Folgejahren.

Erstmals im Jahr 2017 sind im Haushaltsplan besondere Aufwendungen veranschlagt, die sich um die Vorbereitung der Festjahre 2019 und 2022 ranken. Ab dem Jahr 2017 sind jährlich 50 Tausend Euro für die Vorbereitung der Festjahre eingestellt. In den Jahren 2017 und 2018 sind 30 Tausend Euro für die Tagungen des wissenschaftlichen Beirates aufgenommen wurden. Der wissenschaftliche Beirat tagt in diesem Jahr das erste Mal am ersten und zweiten Dezember mit der Auftaktveranstaltung in der Weiterbestadt Quedlinburg. In den Jahren 2019 und 2022 sind jeweils 200 Tausend Euro für Veranstaltungen vorgesehen, im Schlossmuseum soll eine Dauerausstellung zur Darstellung der Stiftsgeschichte eingerichtet, wobei die Kosten auf 360 Tausend Euro geschätzt werden, eine mögliche Förderung beträgt hier 50 Prozent. Es wird davon ausgegangen, diese besonderen Aufwendungen aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Im Finanzplan finden sich neben den Ein- und Auszahlungen des Ergebnisplanes die Investitionen mit einem Volumen von zirka 4 Millionen Euro im Jahr 2017 mit vorgesehenen Fördermitteln von 2,7 Millionen Euro.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten werden in vier Kategorien unterteilt. Die Hochbaumaßnahmen in Höhe von 2,5 Millionen Euro, mit Sanierung des Kaiserhofes und des Rathauses, mit Durchführung von Planungsleistungen für das Willkommenszentrum in der Stadt Gernrode, der Residenzbau, das ist die Fortsetzung aus dem Programm Nationale Projekte des Städtebaus, Sanierungsmaßnahmen zu den Kindertagesstätten in der Süderstadt und der „Harzzwerge“ in Bad Suderode und eine 100 prozentige Fördermaßnahme Sanierung Schlosskrug/Jägerhaus, die nur dann durchgeführt wird, wenn die Fördermittel dazu kommen. Weiterhin ist die Planung der Sanitär-Trakt-Erweiterung auf dem Sportplatz Moorberg vorgesehen und 2019 umzusetzen. Die Tiefbaumaßnahmen beinhalten den Kanalbau, die Maßnahme Radweg, die in zwei Jahresscheiben aufgeteilt wurde, da die Umsetzung der gesamten Maßnahme in 2017 unrealistisch wäre, eine E-Bike-Station, die Erneuerung von Straßenbeleuchtungen und der Parkplatz Stiftskirche Gernrode.

Herr Vorsitzender StR Thomas fragt nach, weshalb die E-Bike-Station einen Kostenfaktor von 103 Tausend Euro hat.

Frau Frommert klärt auf, dass das der Betrag ist, der aus dem Konzept hervorgeht und dass die Erschließung der E-Bike-Station zu 90 Prozent und der Aufbau zu 100 Prozent gefördert werden.

Frau Frommert führt weiter aus. Die vollbiologische Kleinkläranlage für das Tierheim, der Ausbau Augustinern, die Steinbrücke, der Kalte Talbach in der Ortschaft Bad Suderode, der Beginn der Straßenbaumaßnahmen im Steinweg, die Dovesstraße, die Schmale Straße, die Bockstraße, die Reichenstraße, die Alternativroute Radweg, die Straßenbeleuchtung und der Parkplatz Stiftskirche in der Stadt Gernrode sind zu den Tiefbaumaßnahmen in den Finanzplanjahren aufgenommen wurden.

Frau Frommert weist darauf hin, dass nichts veranlagt wurde zur Erschließung eines Gewerbe- und Industriegebietes, auch nicht für Quarmbeck. Dazu sind im Ergebnisplan in den Planungskosten, die Kosten für die B-Planerstellung veranschlagt. Es wurde sich dazu verständigt, wenn das Planverfahren abgeschlossen ist und genau gewusst wird, von welchem Kostenumfang auszugehen ist (in welcher Jahresscheibe geplant wird, die Kosten bekannt sind und die Fördermittelanträge gestellt werden können), dass dann die Maßnahme in den Jahren veranschlagt werden kann.

Herr Vorsitzender StR Thomas fragt nach zur Reichenstraße, aus welchem Grund diese noch vor dem Ausbau Augustinern ausgebaut wird.

Frau Frommert informiert, dass das Thema technisch mit den Bauleuten besprochen wurde, mit dem Ergebnis, dass die maßgebliche Löschwasserversorgung der Freiwilligen Feuerwehr auch erreicht werden kann, wenn die Reichenstraße vorrangig ausgebaut wird. Zumal die Reichenstraße schneller und kostengünstiger ausgebaut werden kann.

Herr StR Dr. Mühlhäusler fragt nach, wer diese Aufstellung zur Sanierung der Straßen gemacht hat. Er führt an, dass die Bahnhofstraße, die stark frequentiert, in einem sehr schlechten Zustand ist. Das trifft ebenso für andere große Straßen zu und betont dazu noch einmal wie es zu dieser Aufstellung kam und welche Kriterien dafür ausschlaggebend waren.

Frau Frommert antwortet darauf, dass die Aufstellung der Straßen im Baubereich entstanden ist. Ein wichtiges Kriterium der Auswahl ist die Finanzierungsfrage. Es gibt Straßen, die aus Ausgleichsbeträgen zu 100 Prozent finanziert werden. Für die Bahnhofstraße, die einen Kostenumfang von einer Million Euro hat, gibt es zurzeit keine Förderung. Die Bahnhofstraße ist auch nicht aus Ausgleichsbeträgen zu finanzieren. **Frau Frommert** informiert weiter, dass ein Fördermittelantrag, der im letzten Jahr dazu gestellt wurde, abgelehnt ist. Deshalb hat man sich für diese Reihenfolge entschieden und man hat diese Maßnahmen, bei denen die Finanzierung sicher ist, nach vorn geschoben. Es ist wichtig, eine Finanzierung durch Dritte zu finden, betont Frau Frommert.

Frau Frommert bekräftigt noch einmal, die Reichenstraße hat oberste Priorität hinsichtlich der Löschwasserversorgung.

Herr Vorsitzender StR Thomas fragt nach, ob die komplette Reichenstraße vom Steinweg bis zur Kleersstraße ausgebaut wird.

Frau Frommert ist der Meinung, dass die Reichenstraße komplett ausgebaut wird, da von der Kleersstraße die Löschwasserversorgung herangeführt werden muss.

Weiter verweist **Frau Frommert** auf die Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit. Eine Kreditaufnahme für Investitionsmaßnahmen ist ausgeschlossen. Die Tilgungsleistungen mit 1,8 Millionen Euro sind jährliche Tilgungsleistung für die langfristigen Darlehen. Sie betont noch einmal, dass zu unterscheiden ist zwischen langfristigen Investitionsdarlehen und Liquiditätskrediten. Kreditaufnahmen für Investitionsleistungen sind erst genehmigungsfähig, wenn diese Aufwendungen für die Tilgungsleistungen aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden können.

Frau Frommert führt weiter zu den Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4,9 Millionen Euro, die Maßnahmen Sanierung Residenzbau Schlossmuseum, das Jägerhaus, Schmale Straße, Bockstraße, Reichenstraße und der R1 Radweg an. Bei den Liquiditätskrediten gibt es einen genehmigungsfreien Anteil von 8,2 Millionen Euro. Der Liquiditätskreditrahmen für 2017 wurde auf 25 Millionen Euro festgeschrieben. Das ist eine Reduzierung von einer Million Euro. Damit beendet Frau Frommert den Haushalt 2017 in aller Kürze.

Herr Vorsitzender StR Thomas bedankt sich bei Frau Frommert für ihre guten Erläuterungen zum Haushalt 2017 und erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern zu Anfragen.

Herr StR Dr. Mühlhäusler hat eine Frage zu den Personalkosten, in wie weit dies ein üblicher Satz ist.

Frau Frommert informiert, dass von einem Satz von 30 Prozent der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplanes ausgegangen wird. Der aktuelle Wert der Personalkosten liegt bei 36 Prozent.

Herr StR Dr. Mühlhäusler fragt weiter nach, ob mit den geplanten Personaleinsparungen die 30 Prozent erreicht werden.

Frau Frommert erklärt dazu, dass was an Stelleneinsparungen im Stellenplan vorgesehen ist, ist in dieser Zahl schon enthalten, das heißt, die Personaleinsparungen werden sich nicht unter die 35 Prozent bewegen. Der Aufwuchs kommt ausschließlich durch die Tarifsteigerung.

Herr Vorsitzender StR Thomas weist in diesem Zusammenhang auf die Sensibilisierung zum Thema der Kreisumlage hin. Es gibt Signale, dass die Kreisumlage angehoben werden soll. Er schätzt ein, dass das eine erste Unwägbarkeit ist. Weiter gibt **Herr Vorsitzender StR Thomas** den Hinweis, dass im Land Sachsen-Anhalt zurzeit der Haushalt aufgestellt wird und er bemerkt dazu, dass die Zahlen die vorhanden sind, sich auf Modellrechnungen, die nicht belastbar sind, beziehen. Er fragt nach, welche Möglichkeiten bei den Zahlungsverbindlichkeiten bestehen, oder ob diese gestreckt werden können oder endverhandelt sind, dass Tilgungen verlängert werden können.

Frau Frommert erläutert, dass die Tilgungspläne über die Laufzeit des Darlehens bestehen. Jede Streckung, die durchgeführt werden würde, würde zu einer Verteuerung führen.

Herr StR Pfeifer fragt zu den Summen der Straßenbeleuchtung nach, nach den Auswirkungen und ob es Ersatzneubau ist.

Frau Frommert informiert, dass das zur Investition gehört. Es gibt das Ansinnen aus der Haushaltskonsolidierung die Straßenbeleuchtung effizienter zu gestalten oder gegebenenfalls zu veräußern. Dazu hatte Herr Malnati im Haupt- und Finanzausschuss Quedlinburg einen Sachstandbericht gegeben. Ein Aufgabenprofil bzw. ein Katalog wird dazu erstellt, um dann gegebenenfalls im Jahr 2017 eine Ausschreibung vorzunehmen mit dem Ergebnis kostensparender zu wirtschaften. Das Problem ist, dass die Straßenbeleuchtung veraltet ist. Was bei der Straßenbeleuchtung gemacht werden kann, wird mit eigenen Mitteln oder im Zuge von Straßenbaumaßnahmen ausgeführt.

Herr Vorsitzender StR Thomas weist auf den Konsolidierungspunkt, welche Sachen privatisiert werden können, hin. Zum Beispiel wurde in der Stadt Thale die Straßenbeleuchtung verkauft. Hier gibt es die Stadtwerke Quedlinburg GmbH, um eventuell ihnen die Straßenbeleuchtung zu übertragen, das würde sie auch stärken. **Herr Vorsitzender StR Thomas** berichtet noch von einem anderen Modell, was sehr erfolgreich war, der Sanierungsumlage, wobei die Ablösebeträge zum großen Teil freiwillig gezahlt wurden. **Herr Vorsitzender StR Thomas** stellt die Frage zur Erweiterung dieses Gebietes, um Finanzquellen zu erschließen.

Frau Frommert informiert, dass darüber nachgedacht wird die Gebiete zu erweitern. Gebunden am Gutachterausschuss, der die Endwerte feststellt. Zurzeit besteht im Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung ein Personalproblem zur Bearbeitung der Ausgleichsbeiträge.

Herr StR Dr. Mühlhäusler stellt fest, dass es zum Zustand der Straßen eine emotionale Diskussion in der Bevölkerung gibt. Zum sehr schlechten Zustand mancher Straßen stellt sich die Frage, ob diese noch verkehrstüchtig sind und ob es Mechanismen, auch Fördermittel gibt, damit die notwendigsten Sanierungen in den Straßen durchgeführt werden können.

Frau Frommert bringt zum Ausdruck, dass die Straßen noch verkehrssicher sind, sonst würde man sie nicht mehr befahren dürfen.

Herr StR Dr. Mühlhäusler bemerkt, dass das eine Behauptung ist und er genau das Gegenteil behauptet.

Herr Vorsitzende StR Thomas äußert sich dahin gehend, dass die Straßen, auch die im schlechten Zustand, überall noch befahrbar sind. Er stellt die Frage, ob es sinnvoll wäre, wenn die Welterbestadt Quedlinburg eine Art „Pflasterbrigade“ installiert, um die entsprechenden Straßen auszubessern.

Frau Frommert informiert, dass im Ergebnisplan die Position Straßenunterhaltung mit 200 Tausend Euro, die Grundlage bildet, um Reparaturarbeiten an Straßen durchführen zu können. Für grundlegende Sanierungen von Straßen fehlen die Eigenmittel.

Herr StR Dr. Mühlhäusler bestätigt, dass eine grundlegende Sanierung nicht möglich sein wird. Er verweist auf die Stecklenberger Straße in Bad Suderode, die sich in einem desolaten Zustand befindet. Es sollten Überlegungen mit dem Landkreis Harz angestellt werden, dass diese Straße (Kreisstraße) und ihre Gehwege so auf Dauer nicht zu halten ist. Es muss etwas getan werden, um die größten Schäden zu beseitigen.

Herr Vorsitzender StR Thomas fragt nach, in welche Reihenfolge die Mittel verbraucht werden.

Frau Frommert antwortet, dass der Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung dafür zuständig ist.

Herr Vorsitzender StR Thomas empfiehlt, da es städtische Liegenschaften sind, sollte diesem Thema im Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg weiter Beachtung geschenkt werden. Er bittet Herrn Rode, Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung Quedlinburg, im Ausschuss darüber zu berichten, wo und in welcher Reihenfolge diese Mittel abgearbeitet werden sollen. Ebenso mit Augenmerk auf die Qualität der Straßen in der Stadt Gernrode.

Herr StR Wagner bekräftigt, dass die Stecklenberger Straße in einem ganz schlimmen Zustand ist. Er informiert, dass mehrere Jahre versucht wurde, dort etwas zu bewegen, diese Straße ist aber eine Kreisstraße. Beim Versuch zuerst die Gehwege zu reparieren, wurde auf den Widerstand der Grundstückseigentümer gestoßen. **Herr StR Wagner** plädiert dafür, dass Fahrbahn und Gehweg der Stecklenberger Straße in einem Zuge erneuert werden. Er empfiehlt, dass die Anwohner der Stecklenberger Straße selbst in Aktion treten und sich an den Landkreis Harz wenden.

Herr StR Dr. Mühlhäusler stellt fest, dass es Anwohner gibt, die ihre Einfahrten und Gehwege in Eigeninitiative in Ordnung halten. Insgesamt ist aber das Belaufen des Gehweges der Stecklenberger Straße nicht sicher für die Fußgänger.

Herr StR Kaßebaum befürwortet das Straßenbausystem der Welterbestadt Quedlinburg. Es ist wichtig, dass die Bürger eine Aussicht bekommen, zur Erneuerung Ihrer Straße. Zeitlich sollten für das Zeitfenster von fast einem halben Jahrzehnt, weitere finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Wichtig für die Bürger sind konkrete Aussagen zu Terminplanungen hinsichtlich ihrer Straßen.

Frau Tauwaldt fragt zu Änderungen im Stellenplan 2017 im Kindertagesstätten-Bereich nach. Sie möchte wissen, was hinter den Personalanpassungen steht. Hier gibt es Sorgen von Beschäftigten vor einer Reduzierung der Stundenzahl.

Frau Frommert antwortet darauf, dass sie die Anfrage an Frau Goldbeck weiterleiten würde. Sie informiert, dass die Erzieherinnen den Kapazitäten der Kindereinrichtungen angepasst werden. Wichtig ist, den Betreuungsschlüssel abzusichern und zum Jahresende die entsprechenden Verträge anzupassen und fortzuführen, auch in den Folgejahren.

Herr StR Dr. Mühlhäusler möchte aus dem Konsolidierungskatalog die Punkte 18 und 19 aufgreifen.

Herr StR Wagner fragt zu einem Antrag vom Sportverein aus dem Ortschaftsrat Bad Suderode nach, ob dieser im Haushaltsplan integriert ist. Der Antrag weist darauf hin, dass auf Grund der gesetzlichen Veränderungen der Löhne, sich Personalkosten geändert haben und beantragt, dass dementsprechend die finanziellen Aufwendungen aufgestockt werden.

Frau Frommert führt dazu aus, dass der Antrag nicht als Änderungsantrag aufgenommen wurde, der Antrag ist aber zwischenzeitlich bei der Verwaltung eingegangen, dort im zuständigen Fachamt geprüft. Er findet dann gegebenenfalls wieder Niederschlag auf einer Änderungsliste, die dann zum Haupt- und Finanzausschuss und zum Stadtrat vorgelegt wird.

Herr Vorsitzender StR Thomas weist darauf hin, dass diese Punkte noch behandelt werden. Er stellt fest, dass es für den Beschluss Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 keine weiteren Wortmeldungen gibt. Es gibt auch keine Änderungsanträge zum Haushalt, so dass **Herr Vorsitzender StR Thomas** zur Abstimmung des Beschlusses kommt.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

Bürgersprechstunde: Zur Einwohnerfragestunde war kein Bürger anwesend.

zu TOP 6.2 Abrechnung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: IV-StRQ/003/16

Herr Vorsitzender StR Thomas gibt eine kurze Erläuterung zur Informationsvorlage, die zur Kenntnis genommen werden soll und stellt die Frage zum Diskussionsbedarf.

Herr StR Dr. Mühlhäusler stellt fest, dass er durch den Stadtrat zum Thema Kultur Harz GmbH, zur Unterstützung der Gründung der GmbH durch die Welterbestadt Quedlinburg und zum Inhalt der GmbH nicht ausreichend informiert wurde. Er möchte wissen, von welcher Stelle er dazu Informationen bekommt.

Weiter möchte er Informationen zu den kulturellen Aufgaben der Verwaltung Quedlinburg an die QTM. Was tatsächlich inhaltlich geplant ist, ist nicht ausreichend bekannt.

Frau Frommert informiert dazu, dass zum ersten diese Abrechnung zum 30. September 2016 und eine Abrechnung bereits zum 30. Juni 2016 vorgelegt wurden. Das, was geändert wurde, ist farblich unterlegt. Das sind die Maßnahmen, die im Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 beschlossen wurden. Das was blau dargestellt ist, ist erledigt und das rot Dargestellte ist ein neuer Sachstand und das, was schwarz ist, ist unverändert geblieben. Auf Grund einer Nachfrage aus dem Haupt- und Finanzausschuss wurden die gesamten finanziellen Auswirkungen aus den Konsolidierungsmaßnahmen per 30. September 2016 dargelegt. Daraus ist zu erkennen, dass bis zum 30. September 2016 eine Million Euro Mehreinnahmen aus den beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen realisiert wurden. Ein redaktioneller Fehler ist in der Tabelle, die Hebesätze, die dort stehen basieren noch auf die ursprünglichen Beschlussvorschläge. Das wurde zwischenzeitlich im Programm Session geändert und die Tabelle noch einmal überarbeitet. Diese Informationsvorlage führt dann weiter in die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Es ist vorgesehen, trotz ausgeglichenem Haushalt, derzeit auf Grund der hohen Inanspruchnahme des Kassenkreditrahmens, weiter an der Haushaltskonsolidierung zu arbeiten. Es liegt eine Fortschreibung vor, die unter der Ziffer eins fortzuführende Maßnahmen aus dem Haushalt aus dem Konsolidierungskonzept 2016 aufführt, das

sind die Maßnahmen, die bisher nicht abgeschlossen sind. Dazu gehören die Maßnahmen über die Herr Dr. Mühlhäusler gesprochen hatte, die jetzt die neuen Nummern zwei und drei aus der Fortführung haben. Weiter gibt es die Kategorie zwei, das ist eine zu streichende Maßnahme aus dem Konsolidierungskonzept 2016. Hier geht es um die Veräußerung des hälftigen Geschäftsanteiles an der Harzer Schmalspurbahnen GmbH, zu der alle Mitgesellschafter angeschrieben wurden. Es besteht bei keinem der Mitgesellschafter Interesse den hälftigen Geschäftsanteil der Welterbestadt Quedlinburg zu erwerben. Dem Stadtrat wird deshalb vorgeschlagen diese Maßnahmen aus dem Konsolidierungskonzept zu streichen. Der Erlös in Höhe von 38.400 Euro, als auch die Reduzierung des Verlustausgleiches sind geändert in der Haushaltsplanung 2017. Unter römisch drei sind zwei neue Maßnahmen für 2017 aufgeführt, die sich bereits in der Umsetzung befinden. Zum einen eine Entscheidung des Oberbürgermeisters die Pachtentgelte für Garagengrundstücke mit Garagen auf fremden Grund und Boden zu erhöhen. Es wurde sich der Pachtzahlung der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg (WOWi) angepasst mit 150 Euro pro Jahr. Das Obdachlosenheim in der Magdeburger Straße soll aufgegeben werden und eine andere Lösung für die Unterbringung der Obdachlosen gefunden werden. Diese Maßnahme ist bereits umgesetzt, die Verträge zur Magdeburger Straße sind gekündigt. Weiter gibt es eine Ziffer römisch vier, wo alle Maßnahmen aufgeführt sind, die derzeit noch in Prüfung der Verwaltung sind.

Frau Tauwaldt informiert zum Punkt zehn in der Anlage -Reduzierung des Aufwandes für zusätzliche Betreuungsstunden- und bittet um mehr Transparenz und um mehr Informationen seitens der Verwaltung der Welterbestadt Quedlinburg. Wie zum Beispiel bei der Aussage, dass zwei Therapiemaßnahmen für Kinder mit integrativen Plätzen gestrichen wurden. Dazu gibt es zu wenig Aussagen und Informationen.

Herr Vorsitzender StR Thomas weist darauf hin, dass diese Angelegenheit eine Maßnahme ist, die in den Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss gehört.

Herr StR Dr. Mühlhäusler spricht die Angelegenheit mit dem Outsourcing an, die Obliegenheit war in den Fraktionen ausgereicht. Herr StR Dr. Mühlhäusler räumt ein, dass der Rückreichungstermin nicht klar war. Aus diesem Grund ist er der Meinung, es noch einmal an die Fraktionen herauszugeben und einen Neuen Termin zu setzen.

Frau Frommert informiert, dass es keine Rückmeldung dazu gab.

Herr Vorsitzender StR Thomas pflichtet Herrn StR Dr. Mühlhäusler bei und bestätigt, dass das ein offener Punkt ist, um entsprechend des Aufrufs jederzeit gute Vorschläge machen zu können.

Herr StR Dr. Mühlhäusler informiert, dass die Liste, die da war, fehlt und keine Fraktion eine Rückäußerung zur Liste gemacht hat.

Herr Vorsitzender StR Thomas macht den Vorschlag, diese Liste für das Haushaltsjahr 2018 einzuspielen.

Herr StR Dr. Mühlhäusler ist damit einverstanden.

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt die Frage nach weiterem Diskussionsbedarf. Das ist nicht der Fall.

Herr Vorsitzender StR Thomas informiert noch einmal, dass TOP 6.2 eine Informationsvorlage ist.

Die Ausschussmitglieder des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses Quedlinburg haben die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

**zu TOP 6.3 Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für
das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: BV-StRQ/060/16**

Herr Vorsitzender StR Thomas lässt über die Beschlussvorlage, BV-StRQ/060/16 -Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017- zum TOP 6.3 abstimmen, da es keinen Diskussionsbedarf dazu gibt.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

zu TOP 7 Anträge

**zu TOP 7.1 WVLQ-Antrag von Stadtrat Dr. Mühlhäusler-Bewertung der im Besitz der
Stadt befindlichen landwirtschaftlichen Flächen
Vorlage: A-StR/001/16**

Herr Vorsitzender StR Thomas stellt den Antrag von Herrn StR Dr. Mühlhäusler vor.

Herr StR Dr. Mühlhäusler informiert die Ausschussmitglieder des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg über das Zustandekommen des Antrages. Landwirte, die ökologischen Landbau betreiben sind an ihn herantreten und brachten zum Ausdruck, dass es schwierig für sie ist landwirtschaftliche Flächen in einer Größenordnung zu erwerben, die den Betrieb rentabel machen können. Herr StR Dr. Mühlhäusler hat sich informiert und festgestellt, dass die Welterbestadt Quedlinburg nicht unerhebliche Flächen besitzt, die alle in einer konventionellen Weise bewirtschaftet werden. Dazu ergeben sich mehrere Fragen: Wie sind die wirtschaftlichen Flächen der Welterbestadt Quedlinburg im Moment verpachtet? und welche Landwirtschaft wird auf den Flächen tatsächlich betrieben? Würde es der Stadt gut zu Gesicht stehen, Traditionen auf dem ländlichen Gebiet zu unterstützen und einen gewissen Anteil auch für den ökologischen Landbau zu reservieren. Zur nächsten Frage möchte Herr StR Dr. Mühlhäusler wissen, ob es sich um übliche Pachtzinsen oder um Pachtzinsen, die unter den üblichen Satz liegen, handelt. Als letzte Frage interessiert ihn, wie man über eine Verpachtung von Flächen in den unterschiedlichen Formen am Ende Verträge erwirtschaften kann, die identisch sind mit dem, was im Moment erwirtschaftet wird.

Herr Vorsitzender StR Thomas zeigt auf, dass es erst einmal darum geht die Fläche zu erfassen.

Frau Frommert erläutert dazu, dass alle Pachtverträge bei der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg (WOWi) sind, die durch den Verwaltervertrag durch die WOWi begleitet werden. Für alle landwirtschaftlichen Flächen, die im Eigentum der Welterbestadt Quedlinburg sind gibt es langfristige Pachtverträge, 20 Jahre mit Option, die unterschiedlich nach Laufzeitbeginn auslaufen. Es gibt Landwirtschaft im Pflanzenbau, Landwirtschaft in der Viehzucht und Gärtnereibetrieb in der Welterbestadt Quedlinburg. Die Höhe des Pachtzinses ist ortsüblich und die letzte Erhöhung des Pachtzinses ist im Jahr 2010 in einem erheblichen Maße erfolgt. Frau Frommert informiert, dass die fünf Fragen im Nachgang mit der WOWi noch einmal aufgearbeitet werden.

Herr StR Dr. Mühlhäusler beabsichtigt im Rat eine grundsätzliche Diskussion zur Förderung des ökologischen Landbaus anzuregen.

Herr Vorsitzender StR Thomas sagt dazu, dass eine Förderung nicht möglich ist, da zurzeit der Konsolidierungsdruck zu stark ist und dass bei einer Förderung Gelder von der Verwaltung der Welterbestadt Quedlinburg freigemacht werden müssten.

Herr StR Dr. Mühlhäusler berichtet, er meint fördern im Sinne von Zuweisen von Flächen.

Herr Vorsitzende StR Thomas erklärt, dass freigewordene Flächen ausgeschrieben werden. Im Ausschreibungsverfahren wird gesichtet, der am meisten bietet bekommt den Zuschlag. Ein günstigeres Angebot für Ökologischen Landbau zu machen, ist unwahrscheinlich. **Herr Vorsitzender StR Thomas** fasst zusammen, dass Überlegungen dazu angestellt werden müssen, wie viele landwirtschaftliche Flächen vorhanden sind, welche Pachtanträge es gibt. Er zieht in Betracht, ob es überhaupt sinnvoll ist, den Gedanken weiter zu verfolgen oder auf Grund dessen, dass die Verträge langfristig sind, die Überlegungen keine Sinn machen. Er fordert die Stadtverwaltung Quedlinburg auf, zur nächsten Sitzung eine Aufstellung zu dieser Problematik zu erstellen.

Herr Vorsitzender StR Thomas verständigt sich mit Herrn StR Dr. Mühlhäusler zum weiteren Vorgehen der Handhabung des Antrages. **Herr Vorsitzender StR Thomas** bringt den Vorschlag, die Aufbereitung des inhaltlichen Themas zum Antrag in den nächsten Ausschuss zu legen. Der Auftrag wird dann zurückgezogen und später neu aufgelegt.

Herr StR Dr. Mühlhäusler gibt seine Zustimmung dazu.

zurückgezogen

zu TOP 8 Anfragen

Frau StR Tauwaldt hat Anfragen von Bürgern aus der Johann-Sebastian-Bach-Straße bekommen. In der Straße wurde an einer Kreuzungsseite ein Baum gefällt, dort breitet sich jetzt Wildwuchs vom Holunder aus, oberhalb und unterhalb des Cap Marktes wurden auch Bäume gefällt, dort sind die Äste teilweise nicht weggeräumt und Wildwuchs ist bereits vorhanden. Die Bürger möchten wissen, ob die Bäume krank waren, warum auf Höhe des Spielcasinos die Bäume weichen mussten, was mit dem Wildwuchs passiert und ob Neupflanzungen, mit bestimmten Auflagen, vorgenommen wurden.

Herr Vorsitzender StR Thomas schlägt dazu eine schriftliche Beantwortung vor, da die Anfrage für den Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung zutrifft.

Frau StR Tauwaldt fragt weiter nach, wie die Fahrradwege gereinigt und gepflegt werden, speziell die Über-Land-Fahrradwege, wie zum Beispiel der Fahrradweg nach Quarmbeck.

Frau StR Tauwaldt würde eine mündliche Beantwortung der zweiten Frage von Herrn Rode zur nächsten Ausschusssitzung ausreichen. Zur ersten Anfrage benötigt sie eine zeitnahe Information, diese kann auch mündlich sein, um den Bürgern schnellstmöglich eine Antwort geben zu können.

Es gibt keine weiteren Anfragen im öffentlichen Teil.

zu TOP 9 Anregungen

Es gibt keine Anregungen im öffentlichen Teil.

zu TOP 10 Schließen des öffentlichen Teils

Herr Vorsitzender StR Thomas schließt um 19:34 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung

zu TOP 18 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Beschluss:

Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, den Auftrag zur Herstellung und Lieferung des Tragkraftspritzenfahrzeuges- Wasser (TSF- W) für die Freiwillige Feuerwehr der Welterbestadt Quedlinburg **in Höhe von 144.073,30 €** an die Fa. ROSENBAUER Deutschland GmbH, Rudolf- Breitscheid- Str. 79, 14943 Luckenwalde, zu vergeben.

zu TOP 19 Schließen der Sitzung

Herr Vorsitzender StR Thomas schließt um 19:55 Uhr die Sitzung.

gez. U. Thomas

Ulrich Thomas
Vorsitzender
Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss
Quedlinburg

gez. H. Rode

Henning Rode
Wirtschaftsförderer
Welterbestadt Quedlinburg

gez. Schmidt

Schmidt
Protokollantin